

# Ein besinnlicher Einstieg

## 10. Adventssingen der Bürgerstiftung Kaufbeuren

**Kaufbeuren – Die Bürgerstiftung Kaufbeuren hatte auch in diesem Jahr in die Kirche St. Cosmas und Damian in Oberbeuren zum Adventssingen eingeladen. Wieder gelang es dem Veranstalter zusammen mit Oberbürgermeister Stefan Bosse als Schirmherr, durch ausgewählte Ensembles und Solisten die Besucher in der bis auf den letzten Platz gefüllten katholischen Wallfahrts- und Kongregationskirche auf die Adventszeit einzustimmen.**

Die Örtlichkeit der im Kern aus dem 15. Jahrhundert stammenden Kirche in Verbindung mit den Darbietungen schaffte eine stimmungsvolle Atmosphäre

und ließ den Alltag vergessen. Organisator Walter Ruffer hatte in seiner Begrüßung mit Blick auf Weihnachten Geschenk-Begriff erläutert und dabei klar gemacht, dass Geschenke kein Tauschhandel sein dürften. Ein Geschenk könne vielfältig sein, beispielsweise in Form eines Besuches, von Gesprächen aber auch einer Versöhnung. Schirmherr Bosse knüpfte daran an und stellte fest: „Die Bürgerschaft wird von der Bürgerstiftung beschenkt, da diese das bürgerschaftliche Engagement bündelt und in Form von Geschenken an die Bürgerschaft zurückgeben kann.“

Bisher konnten laut Ruffer über 20.000 Euro satzungsgemäß für viele Projekte verwendet werden, „dort, wo es weniger Sonnenstunden gab“.

mäß für viele Projekte verwendet werden, „dort, wo es weniger Sonnenstunden gab“.

### Musikalisch und besinnlich

Unter der musikalischen Gesamtleitung von Dekanatskirchenmusiker Daniel Herrmann wechselten sich die einzelnen Gruppen ab und auch die Besucher wurden beim Singen der Adventslieder von der Orgel begleitet. Spielte das Blechbläserensemble der Fliegerhorstkappelle Kaufbeuren eher kraftvolle Stücke, war das Holzbläserensemble des Bundespolizeiorchesters München mehr für die weicheren Töne zuständig. Samtig und einfühlsam hingegen



**Beim gemeinsamen Auftritt am Ende der Veranstaltung füllten alle Akteure den Altarraum der Kirche.**

Foto: Becker

die Klänge der Harfe von Angela Holzschuh. Einen Ohrenschmaus bot die Jodlergruppe Nesselwang unter der Leitung von Lydia Haslach. In bewährter Manier trug Toni Heider Gedanken zum Advent im Dialekt vor, wobei das eine oder an-

dere Schmunzeln durchaus erlaubt war. Mit einem gemeinsamen Auftritt aller Akteure klang die Veranstaltung harmonisch aus. Die bei freiem Eintritt eingenommenen Spenden kommen wiederum ausgewählten Projekten zugute. wb